

# „Miss Pforzheim“ wird Zweite

- Mareen Wehner muss im Europa-Park nur eine Miss an sich vorbeilassen.
- Wenn „Miss Germany“ verhindert ist, springt die 25-Jährige ein.

OLAF LORCH-GERSTENMAIER  
PFORZHEIM

So viel Zeit muss sein, auch wenn das Foto-Shooting ruft. Man ertappt sich, die gleichen bescheuerten Worte zu wählen wie manche Tölpel-Reporter vom Fernsehen: „Wie fühlen Sie sich jetzt?“

Maureen Wehner, 25, gluckst am anderen Ende der Leitung. „Gut“, sagt sie, und die Fröhlichkeit scheint nicht aufgesetzt zu sein. Zweite ist sie geworden bei der Wahl zur „Miss Germany“ am Samstag im Europa-Park-Dom in Rust. Nur Isabel Gülck aus Horst in Schleswig-Holstein stieg an ihrem 21. Geburtstag auf dem Treppchen noch eine Stufe höher.

„Wir freuen uns füreinander“, sagt Mareen. Keine Spur von Zickenalarm oder Futterneid. Motto: nicht den ersten Platz verloren, sondern den zweiten gewonnen. Die angehende Betriebswirtin hat sich immerhin gegen 21 Konkurrentinnen durchgesetzt. „Hier sind nur tolle Frauen – da kann jede gewinnen“, hatte Mareen in einem am Samstag erschienen Interview mit der PZ gesagt.

## „Zehn Nummern größer“

„Miss Karlsruhe“ war sie schon mal (2009), und amtierende „Miss Pforzheim“ sowie „Miss Süddeutschland“ (gekürt in den „Schmuckwelten“) ist sie. „Aber das hier war schon zehn Nummern größer“, sprudelt es aus ihr heraus. „wer da kein Lampenfieber hat, ist fehl am Platz.“ Natürlich sei sie aufgeregt gewesen, und da sei es ihr nicht anders gegangen als den anderen 22 Mädels, die seit drei Wochen zusammen sind.



Wer ist die Zweitschönste im Land? Mareen Wehner, „Miss Pforzheim“. FOTO: SEEGER

Am Morgen hatten sie die Choreografie einstudiert, sich später vor den Augen der Jury im Abendkleid und im Badeanzug präsent-

tiert. „Als ich wusste, dass ich unter den Top 8 bin, war ein Teil der Nervosität weg“, sagt Mareen. Sich noch einmal vorstellen, ein kurzes

## „Miss Germany“

Die Wahl zur „Miss Germany“ wird seit 1927 veranstaltet. Sie sei mit 85 Jahren der älteste Schönheitswettbewerb Deutschlands, sagt Organisator Horst Klemmer. In diesem Jahr bewarben sich nach Veranstalterangaben deutschlandweit 6530 Frauen um den Titel. Die Finalistinnen im Alter zwischen 18 und 25 Jahren waren bereits am 14. Januar nach Fuerteventura ins „Miss Germany“-Camp aufgebrochen. In der Jury, die am Samstag in Rust über die Platzierung urteilte, saßen der Schauspieler Heiner Lauterbach, der frühere Fußballmanager Rainer Calmund, der Schönheitschirurg Werner Mang sowie die ehemaligen Box-Weltmeister Regina Halmich und Arthur Abraham. dpa

Interview – dann stand die Platzierung der ersten Drei fest.

Und weil zu langes Feiern und Sumpfen ohnehin nicht mit einer Schönheitskönigin vereinbar sind, es den Teint ruiniert und das frühe Aufstehen erheblich erschwert, ist Mareen zeitig ins Bett gegangen, um nach ein paar Stunden fit für die Maske und damit das Foto-Shooting zu sein. Die Bilder kommen in die Mappe, eine Art fotografischer Lebenslauf und dienen zum Zweiten als Basis für Autogrammkarten. Denn wenn die amtierende „Miss Germany“ aus irgendwelchen Gründen auch immer ausfällt, muss die Ersatzfrau ran. Dann wäre bei Repräsentationsterminen Mareen Wehner gefragt.

## Berufsziel: Porsche

So lange es noch nicht so weit ist, wird die Heilbronnerin fleißig arbeiten: Sie studiert Betriebswirtschaft und Unternehmensführung. Ihr Ziel ist später einmal die Marketing-Abteilung von Porsche.